

## Die Gästemappe informiert über Haus, Hof und Region



**Brigitta Keller, Beraterin und Coach Agrotourismus und Vermarktung**

einen kulturell interessierten Mehrwächter um die 50 wichtiger, wenn Kulturplätze geöffnet haben. Familien hingegen suchen eher Plätze am Bach zum Bräuteln oder für die Regentage ein Hallenbad.

Bevor die Gästemappe gemacht wird, sollte man sich also überlegen, welche Gästetypen man beherbergt, welche Bedürfnisse diese vor und während ihres Aufenthalts haben, wie sie reisen, welche Sprache sie sprechen und was ihnen wichtig ist.

### Inhalte individuell zusammenstellen

Der Inhalt der Gästemappe wird individuell zusammengestellt. Mögliche Themen sind:

- Hof und Gastfamilie: Kurze, sympathische Vorstellung der Familienmitglieder mit Foto. Ebenfalls mit Foto gezeigt wer-

den können die Hoftiere. Die Gäste gehen daraufhin gerne auf Entdeckungstour, um diese kennen zu lernen.

● **Infrastruktur:** Die Gästemappe kann auch Nachschlagewerk sein für beispielsweise Beheizung, Waschmaschine, Recycling, Standorte Feuerlöscher, Sanitätskasten usw. Auflistung von Räumen, Einrichtungen und Geräten, die von den Gästen mitbenutzt werden können (bsp. Veloraum, Sauna, Schiltten, Velos). Infrastruktur im Dorf nennen: Einkaufsmöglichkeiten, Post, Apotheke, Bahnhof, Garage usw.

● **Telefon/Notfälle:** Wie, wo und wann kann die Gastfamilie erreicht werden? Was, wenn niemand da und es einen Notfall gibt? Liste mit Nummern von Notfallarzt, Apotheke, Taxi, Feuerwehr, Polizei, Zahnarzt. Tele-

fon/Internet: Info zu internationalen Vorwahlen in/von anderen Ländern (Gäste aus anderen Ländern müssen sich in der Schweiz mit Mobile zuerst in das Schweizer Netz einwählen).

● **Haus/Hoftypisches:** Einzigartiges und weitere Angebote sowie Zusatzservices wie beispielsweise Hofladen, Ponyreiten, Hofregeln in Haus und Stall (z. B. Besuchszeiten/Mithilfe Stall, Verhalten gegenüber Tieren, Rauchverbot, Aufsichtspflicht Eltern usw.).

● **Mobilität:** Fahrpläne zum mitnehmen (Zug/Bus/Schiff). Vermietorte für Velo, Bike, Ski, Auto, Boot usw. Informationen zu Abholservice, Vergünstigungstickets, Gebietskarten (von Verkehrsvereine teils gratis).

● **Angebote der umliegenden Region:** Auf unterschiedliche Gästeinteressen ausrichten,

Aktivitäten wie auch Konsummöglichkeiten aufführen. Auswahl an Badeplätzen, Velorouten, Ausflugsideen, Kulturplätze, Shopping, Schlechtwettermöglichkeiten, Natur, Kino, Veranstaltungen, Wellness, Regionalprodukte, Museen usw. Wichtig: Auch informieren über Aktivitäten, die einem selber nicht interessieren.

● **Verpflegung:** Hofeigene Verpflegungsmöglichkeiten mit Zeit, Ort, Zusatzservice wie Bräuterdienst und Kosten aufführen. Verschiedene Restaurants der Region nennen. Wirte stellen zu diesem Zweck gerne eine Menükarte zur Verfügung. Das erleichtert dem Gast einen «Restaurant-Treffern».

**Auf eine gepflegte Aufmachung achten**  
Beim Erstellen und Verwalten der Gästemappe lohnt es sich,

auch auf folgende Punkte zu achten:

- Gästemappe gut zugänglich auflegen.
- Auf gepflegte Aufmachung achten. Es kann beispielsweise ein Ringordner verwendet werden (erleichtert das Auswechseln einzelner Seiten. Darauf achten, dass nichts herausfällt.)
- Zusätzlich einen Prospektständer aufstellen, wo sich die Gäste bedienen können. Diesen laufend auffüllen und die Auflage regelmässig aktualisieren.
- Bei Aktivitäten immer auch die Internetadresse aufführen. Gäste haben oft Mobile oder iPhone mit Internetzugang dabei.
- Die Prospekte eventuell in verschiedenen Sprachen auflegen.
- Geeignetes Infomaterial kann beispielsweise beim Verkehrsbüro bezogen werden.

Die Gästemappe ist ein gutes Instrument, Übernachtungsgäste über Haus, Hof und Region zu informieren. Gäste können sich die Informationen daraus holen, wenn sie sie brauchen und Zeit dazu haben. Der Inhalt richtet sich nach den Angeboten und den Gästetypen. Während beispielsweise ein Velorouten-Gast Informationen zu Waschmaschine/Tumbler sucht, ist für